

Misereor Vorbereitungswochenende

Das Thema des diesjährigen Misereor-Brotverkaufs ist der Umwelt- und Klimaschutz in Entwicklungsländern. Zur Vorbereitung auf die Misereor – Aktion waren wir mit 23 Kindern in der Jugendburg Gemen untergebracht.

Wir hatten einen großen Gruppenraum, indem wir uns auf das Thema vorbereitet haben. Zu Beginn haben wir uns einen Film über das Klimaproblem und die große Wasserarmut in Entwicklungsländern angeschaut. Dort konnten die Kinder erste Eindrücke sammeln, welche wir anschließend auf Plakate geschrieben haben. Wir haben ihnen außerdem einige Fragen gestellt, beispielsweise: „Wie viel Wasser wird für die Produktion von einem T-Shirt verbraucht?“ Nach und nach haben wir die Antworten der Kinder gesammelt, allerdings waren diese Antworten weit von der Realität entfernt. Für ein T-Shirt werden 2500t Wasser verwendet. Dies ist eine sehr erschreckende Zahl, wenn man bedenkt wie viele T-Shirts der durchschnitts-Europäer in seinem Schrank hat. Für die Menschen in den Entwicklungsländern sind diese Produktionen von Produkten wie T-Shirts, aber auch Schokolade, Äpfel, Burger und vielen mehr sehr schädlich, da für sie selbst nur wenig zum Überleben übrig bleibt.

Im Laufe des Gespräches mit den Kindern, hat man gemerkt, dass sie über die Zahlen sehr erschrocken waren und stark über diese Menschen nachgedacht haben. Anschließend haben wir sie gefragt, was sie denken was der Umwelt noch alles schadet und was man selbst besser machen kann. Wir haben viele Antworten gesammelt und sie ebenfalls auf Plakate geschrieben.

Neben der Misereor-Vorbereitung, stand aber auch Spaß auf dem Programm. Also haben wir nach ungefähr zwei Stunden Arbeit, einen kleinen Spielenachmittag veranstaltet. Dies hat den Kindern besonders viel Spaß gemacht, da sie viele neue Spiele kennengelernt haben und sie sich mit Kindern die sie noch nicht so gut kannten angefreundet haben. Da wir großes Glück mit dem Wetter hatten, konnte der Spielenachmittag draußen stattfinden.

Am Abend kam als „Überraschungsgast“ Pastor Müller zu Besuch. Er hat mit uns eine Messe veranstaltet, welche den Kindern sehr gut gefallen hat. Während der Predigt hat er das Misereor-Thema nochmals sehr anschaulich dargestellt. Dafür stand eine große Waage mit zwei Körben an den Seiten vor dem Altar. Der eine Korb stand für den Norden, also Länder wie Deutschland, Frankreich oder England und der andere Korb für den Süden, also beispielsweise Nigeria, Ghana und Namibia. Die nördliche Seite wurde immer weiter mit Gegenständen wie Autos, Flugzeuge und Stromkabeln gefüllt. Dies sollte für den Energieverbrauch der nördlichen Länder stehen. Als Pastor Müller fragte, was den Kindern auffällt, wurde sofort gesagt, dass dieses Verhältnis unfair ist. Die Kinder haben also gemerkt, dass es dort nicht mit rechten Dingen zu geht und haben lange mit Pastor Müller über diese Problematik gesprochen. Das Fazit war, dass die Misereor-Brot-Aktion dafür sorgt, dass es zumindest ein wenig gerechter zugehen wird. Die Kinder freuen sich, dass sie ein Teil der Hilfe sein dürfen.

Nach der Messe gab es Essen und anschließend wurden noch einige lustige Spiele in dem Gruppenraum gespielt.

Am nächsten Tag wurden nach dem Frühstück nochmal die Eindrücke der Kinder festgehalten und sie konnten sagen, was sie am besten fanden.

Gegen halb eins wurden wir mit den Gemeindebullis abgeholt. Um 13 Uhr kamen wir in Sickingmühle an, wo die Kinder von ihren Eltern freudig empfangen wurden.